

ELSTERWERDA

Historisches unserer Stadt



Das Heldentor in Elsterwerda



Ein Bauwerk, Denkmal und Sehenswürdigkeit
der besonderen Art.

Ein eigenartig schönes Ehrenmal hat die Stadt Elsterwerda ihren gefallenen Söhnen des Ersten Weltkrieges errichtet, welches gleichzeitig einen praktischen Wert verbindet.

Die Stadt wollte ihre tapferen Helden, die für ihre Heimat gestorben sind, auf eine ganz besondere Art und Weise ehren. Es sollte nicht ein normales Ehrenmal in Form eines Obelisken aufgestellt werden.

Verschiedene Entwürfe lagen dem Denkmalsausschuss vor. Man einigte sich auf den ausgearbeiteten Entwurf des Architekten Müller, ein Schüler von Prof. Nadler und Sohn der Stadt Elsterwerda. Die Ausführungen der Baumaßnahmen verzögerten sich jedoch auf Grund der Geldentwertung. Die angesammelten Geldspenden reichten nicht mehr für die Errichtung des Bauwerkes. Durch das Entgegenkommen der Stadtverwaltung wurde die Bausumme einstweilen zur Verfügung gestellt, so dass mit den Bauarbeiten begonnen werden konnte. Am Totensonntag, dem 23. November 1924 fand die feierliche Einweihung des Heldentores unter Beteiligung der gesamten Einwohnerschaft von Elsterwerda statt. Es sprachen Superintendent Steiner und der katholische Geistliche Pfarrer Husemann aus Elsterwerda.

Das Ehrenmal schließt den Stadtfriedhof, der 1871 von den Elsterwerdaer Bürgern angelegt wurde und damals noch außerhalb der Stadt lag, nach der Berliner Strasse



Einweihung des Heldentores, Elsterwerda. 23. 11. 1924.

in würdiger Weise ab und bildet gleichzeitig den Eingang zum Friedhof und jetzigen Stadtpark.

Aufnahme Photographisches Atelier „Modern“ Elsterwerda, Inh. Fritz Tilschner



Besonders wirkungsvoll wird das Tor durch die Einfriedungs-Sandsteinmauer mit abgedachten Platten und darauf befindlichen Säulen.

Zwei Tafeln mit dem Todestag und Jahr sowie den Namen der Gefallenen sind rechts und links am Ehrenmal angebracht.

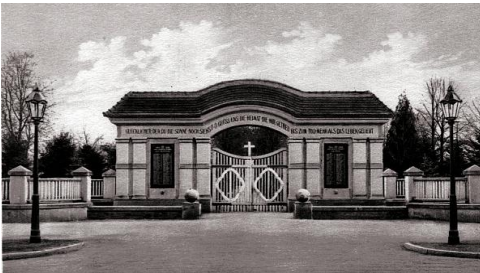
Zu DDR-Zeiten waren die Tafeln in der Leichenhalle deponiert. Nach Bürgerbegehren wurden sie an der Ostwand neben dem Friedhofsaus-

gang, linker Hand, angebracht. Nach 1989 hängen die Tafeln wieder am alten Platz, am Toreingang (Vorderseite), wie zur Einweihung des Tores am 23. November 1924.



Im Kopfe trägt das Tor die Inschrift:

Glücklicher, der du die Sonne noch siehst, o grüss uns die Heimat, die wir getreu bis zum Tode, mehr als das Leben geliebt.



Elsterwerda - Eingang zum Friedhof
Heldentor um 1930

Die Bauarbeiten wurden von der Firma Erfurth & Jacob, Elsterwerda und die Bildhauerarbeiten von der Bildhauerei Max Rentzsch, Elsterwerda, ausgeführt. Der dafür verwandte Sandstein stammt wahrscheinlich aus der Sächsischen Schweiz. 1961 fand die letzte Beisetzung auf dem Friedhofgelände statt. Danach wurde das Gelände zur Kreisgedenkstätte für Opfer des Faschismus umgestaltet. 1996 wurden umfangreiche Renovierungsmaßnahmen durchgeführt. Im August 1997 wurde der Stadtpark der öffentlichen Nutzung übergeben.

Das Heldentor ist nun der Eingang zum Stadtpark von Elsterwerda, in dem sich die Gräber von Elsterwerdaer Persönlichkeiten, wie z. B. Bürgermeister Wilde oder Hans Nadler sowie Krieger- und andere Denkmäler befinden.

Die Stadt Elsterwerda hat mit dem Heldentor ihren gefallen Söhnen des 1. Weltkrieges ein bleibendes Denkmal gesetzt und eine Sehenswürdigkeit geschaffen, die im Stadtzentrum an einer belebten Strasse errichtet wurde. Der Bau gibt dem Straßenbild ein würdiges Ansehen und erinnert jeden Vorübergehenden eindringlich daran, stets in Dankbarkeit derer zu gedenken, „die ihr höchstes Gut, ihr Leben, für uns dahingegeben haben“.



Den Gefallenen zum Gedächtnis, den Hinterbliebenen zum Trost und den kommenden Geschlechtern zur Mahnung. In diesem Sinne wurde das Denkmal geweiht.

Quellen:

Die Schwarze Elster - Unsere Heimat in Wort und Bild einst und jetzt
(Ausgabe vom 29.11.1924)

Bildband „Elsterwerda in Alten Ansichten“

Stadtarchiv Elsterwerda

Haben Sie Interesse an weiterem Informationsmaterial
der Stadt Elsterwerda, dann besuchen Sie uns im
Rathaus oder im Internet.

Stadtverwaltung Elsterwerda
Fremdenverkehrsbüro
Tel. 03533/ 65-0
www.elsterwerda.de
Stand 2006

